

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/014(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 16.11.2010	Kinder- und Jugendheim "Erich Weinert", Robert- Koch-Straße 4, 39108 Magdeburg	17:00Uhr	19:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Besichtigung des Kinder- und Jugendheimes und kurze Vorstellung der Einrichtung
- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2010, 21.09.2010 und 19.10.2010
- 5 Öffentliche Sprechstunde
- 6 Informationen
- 6.1 Aktueller Stand Familienpaten
- 6.2 Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB GmbH) - Gründung marego I0265/10
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Bericht des Ausländerbeauftragten I0264/10
- 7.2 Adelheid-Plakette für soziales Engagement A0125/10
- 7.3 Adelheid-Plakette für soziales Engagement S0242/10
- 8 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9 Aktueller Stand Umzug Frauenhaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Meyer, Steffi

Tietge, Lothar

Giefers, Thorsten

Sachkundige Einwohner/innen

Frohberg, Michaela

Fund, Claudia

Hausmann, Christian

Geschäftsführung

Ponitka, Heike

Uhlemann, Yvonne

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens

Schumann, Andreas

Hans, Torsten

Öffentliche Sitzung

1. Besichtigung des Kinder- und Jugendheimes und kurze Vorstellung der Einrichtung
-

Herr Möldner, Leiter des Kinderheims „Erich Weinert“, führt alle Anwesenden durchs Haus.

Anschließend findet noch eine kleine Gesprächsrunde mit Herrn Möldner statt.

Herr Müller fragt, wie sich die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt gestaltet und wie weit die Vernetzung mit der Gemeinwesenarbeit vorangeschritten ist?

Herr Möldner antwortet, dass die Vernetzung sehr schwierig ist. Der Grund dafür ist Zeitmangel. Die Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt ist sehr konstruktiv, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Städten wie Wolfsburg, Helmstedt, Salzwedel, Schönebeck. Zurzeit sind 30 Plätze belegt. Besonders im Bereich der „frühen Hilfe“ ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Frau Fund fragt, ob es daran liegt, dass die Eltern zunehmend überfordert sind oder dass die Behörden sensibilisiert sind?

Herr Möldner ist der Meinung, dass Beides dafür spricht. Weiter sagt er, dass Kinder und Jugendliche im Alter von 1 – 21 Jahren im Kinderheim leben zurzeit. Es wird auch eine ambulante Hilfe angeboten. Normalerweise beträgt dabei der Aufenthalt 5 Tage die Woche. Am Wochenende und in den Ferien sind die meisten Kinder zu Hause, begleitet durch verbindliche Zusammenarbeit mit Familientherapeuten.

Es gibt für die älteren Jugendlichen die Möglichkeit in WG's im Haus und auch außer Haus zu wohnen. Ziel ist hier dann die Vorbereitung auf den Auszug in eine eigene Wohnung. Derzeit leben 2 Kinder mit Migrationshintergrund im Haus.

Frau Ponitka fragt, ob die Betreuung von minderjährigen Mädchen mit Kind auch im Haus stattfindet und ob hier eine Zunahme zu verzeichnen ist.

Herr Möldner sagt, dass eine deutliche Zunahme von jungen Müttern im Alter von Anfang/ Mitte 20 Jahren mit drei bis vier Kindern zu verzeichnen ist.

Weiter sagt er, dass er sich eine langfristige Planung mit Investitionen wünscht. Die Fenster wurden bereits erneuert. Das Dach und die Fassade sind allerdings nach wie vor alt und müssen erneuert werden. Die Gelder, die einst dafür zur Verfügung standen, reichen leider nicht mehr aus, da die Sanierung doch umfassender ist als gedacht. Grund dafür ist die Wärmedämmung.

Herr Müller bedankt sich herzlich für die ausführlichen Antworten und dafür, dass der Ausschuss seine heutige Sitzung in dieser Einrichtung abhalten darf.

2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Müller eröffnet nun offiziell die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 6.2 wird vorgezogen.

Die Tagesordnung wird geändert bestätigt (4/ 0 / 0).

4. Genehmigung der Niederschrift vom 24.08.2010, 21.09.2010 und 19.10.2010

Die Niederschriften vom 24.08.2010, 21.09.2010 und 19.10.2010 werden ungeändert bestätigt (3 / 0 / 1).

5. Öffentliche Sprechstunde

Die öffentliche Sprechstunde wird nicht genutzt.

6. Informationen

6.1. Aktueller Stand Familienpaten

Frau Thäger sagt zum Thema Familienpaten, dass es viele Nachfragen von BürgerInnen zu diesem Thema gibt. Bedauerlich ist jedoch, dass die Träger animiert wurden Konzepte einzureichen, und dann keine weiteren Maßnahmen erfolgten. Sie ist der Meinung, dass der Bedarf an Familienpaten da ist, besonders bei Alleinerziehenden.

Herr Brüning sagt, dass die Qualifizierung zum Familienpaten Geld kostet. Dieses Thema soll jedoch im Rahmen des Pilotprojektes „Sozialregion Nord“ aufgegriffen werden. Es wurden bisher vier Projekte „angeschoben“. Die Familienpaten sind allerdings nicht dabei. Dieses Projekt soll auch laut Stadtratsbeschluss kostenneutral sein. 2010 wurde für dieses Thema sensibilisiert und 2011 wird es auf die Tagesordnung gesetzt. Es soll auch ein niedrigschwelliges Angebot sein.

Herr Giefers sagt, wenn dadurch weniger ambulante oder auch stationäre Hilfen notwendig sind oder werden, käme es zu einer Kostenersparnis für die Landeshauptstadt.

Herr Brüning sagt, dass dies generell stimmt. Langfristig gesehen würden weniger Kosten anfallen.

Weiter sagt er, dass es einen Geburtenzuwachs gibt, besonders in Familien mit Arbeitslosengeld II. Die Familienpaten wären hier nur ein kleiner Schritt. Alle Kinder haben einen Anspruch auf Lebenschancen, egal aus welchen Familienverhältnissen sie kommen. Die Familienpaten könnten nur im geringen Maße helfen. Er geht davon aus, dass das Projekt im ursprünglichen Maße nicht umgesetzt werden wird.

Frau Ponitka sagt, dass sie sich eine baldige Umsetzung des Projektes wünscht. Es gibt in Magdeburg einige Träger, die in diesem Bereich arbeiten und auch viele Menschen, die an diesem Thema Interesse haben. Es existiert ein ähnliches Projekt „Tandem“ bei der Caritas im Bereich Sprachpatenschaften und der ABV arbeitet mit jungen alleinerziehenden Müttern. Eine Vernetzung wäre günstig.

Frau Thäger ist auch der Meinung, dass die fachliche Begleitung der Paten notwendig ist.

Herr Müller sagt, dass der Ausschuss auch in 2011 an diesem Thema dran bleiben wird, im 2. Quartal 2011 eine Sitzung im Bürgerhaus abhalten wird und sich dann über den Fortschritt dieses Projektes informieren wird.

Herr Brüning äußert, dass innerhalb des Pilotprojektes „Sozialregion Nord“ die Unterstützung der Familien vor Ort erfolgen soll. Familienpaten sind nicht die Lösung, nur ein Teil davon. Die Verwaltung will die Unterstützung der Familien.

Herr Giefers schlägt abschließend vor, ein Definitionspapier „Familienpaten“ erarbeiten zu lassen.

6.2. Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB GmbH) - Gründung marego - I0265/10

Herr Grobe von der MVB bringt die Information ein:

- Am 12.12.2010 wird marego (Magdeburger Regionalbetrieb) eingeführt.
- insgesamt nur noch eine Fahrkarte für Stadt, S-Bahn und RegioBusse
- preisgünstiger

- Magdeburg hat seine eigene Tarifgruppe
- Magdeburg hat seine Tarifhoheit damit verloren
- 10 Städte sind an marego beteiligt
- alle sind stimmberechtigt
- neues „Outfit“ der Fahrkarten
- nach drei Jahren wird die Auswertung von marego erfolgen
- es wird sich eine Erhöhung der Fahrgäste dadurch erhofft
- die NASA wird marego für drei Jahre finanziell unterstützen

Herr Giefers sagt, dass eine politische Kontrolle des Ganzen schwierig ist. Hier sollte in drei Jahren noch einmal hingeschaut werden.

Herr Müller fragt, ob nach der 3-jährigen Unterstützung durch die NASA noch einmal neu verhandelt wird?

Herr Grobe antwortet, dass man nicht sagen kann, wann die nächste Tarifoptimierung stattfindet. Weiter sagt er, dass bestimmte günstige Angebote zukünftig mehr beworben werden, wie zum Beispiel die Minigruppenkarte.

7. Beschlussvorlagen

7.1. Bericht des Ausländerbeauftragten I0264/10

Herr Coulibaly bringt seinen Tätigkeitsbericht ein. Er sagt, dass er 13 Jahre lang die Arbeit als Ausländerbeauftragter gemacht hat. Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft war anfangs nicht leicht. Die Weiterentwicklung jetzt zum Integrationsbeirat ist ein großer Fortschritt in der Integrationsarbeit.

Herr Müller bedankt sich im Namen aller AusschussmitgliederInnen für die gute und langjährige Zusammenarbeit mit Herrn Coulibaly und wünscht ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.

7.2. Adelheid-Plakette für soziales Engagement A0125/10

Frau Meyer sagt kurz zum Antrag, dass alle, die sich sozial engagieren, angesprochen werden sollen. Deshalb der Name „Adelheid-Plakette“ und nicht mit den Zusatz Königin oder Kaiserin.

Frau Ponitka sagt dazu, dass wenn dem Antrag im Stadtrat zugestimmt wird, eine AG gegründet werden soll, um Kriterien zu erarbeiten. Der FuG ist darin aber zurzeit noch nicht benannt. Weiter schlägt sie vor, die Auszeichnung „Kaiserin-Adelheid-Preis“ zu nennen, um dem geschichtlichen Bezug gerecht zu werden und der damaligen Bedeutung von Adelheid.

Herr Brüning bittet um die Diskussion hierüber in allen Ausschüssen. Die Kaiserin kann unter vielen Gesichtspunkten gesehen werden. Deshalb muss der politische Wille klar sein.

Herr Müller sagt, dass es bereits den „Kaiser-Otto-Preis“ gibt, welcher alle zwei Jahre verliehen wird. Der „Kaiserin-Adelheid-Preis“ könnte auch alle zwei Jahre vergeben werden, jeweils versetzt. So würde jedes Jahr eine solche Preisverleihung stattfinden.

Der Antrag wird mit den entsprechenden Änderungen abgestimmt.

Punkt 2 – mit Änderung des Namens in „Kaiserin-Adelheid-Preis“ – 1 / 0 / 3

Punkt 3 – Einbeziehung des FuG/ Amt 16 in die Erarbeitung der Kriterien – 3/ 0 / 1

8. Verschiedenes

Frau Ponitka macht auf verschiedene Termine Ende November, anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen, aufmerksam. Weiter weist sie auf einen Workshop zum Thema „Frauen + Macht + Politik“ am 04.12.2010 im Moritzhof Magdeburg hin.

Herr Müller erinnert daran, dass für den 14.12.2010 ein Tisch im Ratskeller für alle MitgliederInnen bestellt wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Yvonne Uhlemann
Schriftführerin